# Gemoje-Blättche

Ausgabe 6/2008 Unabhängig · überparteilich Freitag, 04.04..2008

Gemoje Ihr lieben Ski- und Bergbegeisterten!

Denkt bitte daran, die Skipässe abzugeben und dabei Euch 5,00 Euro Pfand abzuholen!

Die Wetteraussichten für den heutigen Tag



Nach Auflösung einzelner Restwolken mit Nordföhn überwiegend sonnig. Mittagstemperatur in 2000 m -3 *G*rad.

## Witz des Tages

Ein Lehrer schreibt 2 geteilt durch 2 (2:2) an die Tafel und fragt: "Was bedeutet das?" - "Unentschieden" ruft die ganze Klasse.

#### Leserbriefe

Heute hat sich mal wieder bewahrheitet, dass Kinder doch besser Skifahren können als ihre Väter!!!!!!

Lena-Sophie K., Mia L., Nicara P. und Lili Isabell K. alle aus T-H



## Das Kapellenhofquiz:

#### Die Freitagsfrage:

Welchen Rädelsführer ließ Kaiser Matthias 1616 in Frankfurt hinrichten?

A: Laurenz Magermilch
C: Ferenz Vollmilch
B: Vincenz Fettmilch
D: Clemenz Dünnmilch

## **Aktuelle Veranstaltungshinweise**

Unser bunter Abschluss-Abend beginnt um 20:00 Uhr im Tischtennisraum. Für die Diashow freuen wir uns über digitale Bilder!



Nicht immer, wenn Männer sagen, dass man blasen soll, sollte frau genau dies auch befolgen!!!

### Etwas ist geschehen von Dino Buzatti (6)

Wieder eine Stadt. Als der Zug bei der Einfahrt in den Bahnhof sein Tempo verlangsamte, sprangen zwei oder drei von uns auf, in der Hoffnung, der Lokomotivführer werde anhalten. Doch wir fuhren weiter, donnerten an den Bahnsteigen entlang, auf denen sich eine unruhige Menge zwischen Bergen von Gepäck drängte und offenbar auf den Abgang eines Zuges hoffte. Ein Junge mit einem Packen von Zeitungen lief neben unserem Zug her. Er schwenkte eine, die auf der Titelseite eine fettgedruckte Überschrift trug. Mit plötzlichem Entschluss beugte sich die Dame mir gegenüber weit aus dem Fenster und griff nach dem Blatt; der Luftzug riss es ihr aus der Hand, und nur eine Ecke der Zeitung blieb ihr zwischen den Fingern. Ihre Hände zitterten, als sie das Stück Papier vor die Augen hielt. Es war ein dreieckiger Fetzen. Von der fettgedruckten Überschrift waren nur drei Buchstaben zu lesen. ION stand dort. Sonst nichts. Auf der Rückseite belanglose Lokalnachrichten. Wortlos hob die Dame das Fragment in die Höhe, so dass wir alle es sehen konnten. Aber wir hatten es schon gesehen und taten gleichgültig. Je größer unsere Angst wurde, desto mehr nahm unsere Zurückhaltung zu. Auf etwas, das mit ION endete, fuhren wir in Windeseile zu, und es musste etwas Grauenhaftes sein, wenn auf die bloße Nachricht ganze Bevölkerungen unverzüglich die Flucht ergriffen hatten. Ein neues, ungeheuer wichtiges Ereignis war in das Leben des Landes eingebrochen. Männer und Frauen dachten nur mehr daran, sich zu retten, ließen Haus, Arbeit und Geschäfte im Stich. Einzig unser Zug, unser verdammter Zug, fuhr und fuhr, dem sturen Soldaten vergleichbar, der inmitten eines fliehenden Heeres vormarschierte, seinem Schützengraben zu, in dem bereits der Feind kampiert. Und aus Schamgefühl, aus einer Art jämmerlichen menschlichen Respekts, hatte keiner von uns den Mut, etwas zu unternehmen.

Fortsetzung folgt..